
HINWEISE FÜR VERANSTALTER

Jugendschutzgesetz (JuSchG)

b) **In Bezug auf Alkohol** bedeutet das (§ 9 JuSchG):

- **Bier, Wein, Sekt** und deren **Beimischungen mit alkoholfreien Getränken** dürfen in Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit an Jugendliche **ab 16 Jahren** verkauft, abgegeben und ihnen der Konsum gestattet werden.
- Die Altersgrenze sinkt auf 14 Jahre, wenn sich Jugendliche in **Begleitung** einer **personensorgeberechtigten Person** befinden.
- **andere alkoholische Getränke** oder **Lebensmittel**, die Alkohol in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, wie **Spirituosen, Branntweine** und **branntweinhaltige Getränke**, auch **Likör**, **dürfen an Personen unter 18 Jahren nicht abgegeben werden**.
- Beim Ausschank von Alkohol gelten die genannten Vorschriften. Hier **hat der Veranstalter die Kontrollpflicht zu erfüllen**.
- Der **Ausschank von alkoholischen Getränken** an erkennbar **betrunkene Personen** ist nach § 20 Nr. 2 Gaststättengesetz **verboten**.

c) **In Bezug auf Tabak** bedeutet das (§ 10 JuSchG):

- **Ab 18 Jahren** ist der **Verkauf und Konsum** von **Tabakwaren** und andere nikotinhaltige Erzeugnisse und deren Behältnisse sowie **elektronische Zigaretten** oder **Shishas**, in denen Flüssigkeit verdampft werden, **erlaubt**.
- **Personen unter 18 Jahren** ist jeglicher **Tabakkonsum, auch nikotinfreie Erzeugnisse sowie elektronische Zigaretten und Shishas in der Öffentlichkeit nicht gestattet**.

d) **In Bezug auf den Aufenthalt bei Veranstaltungen** bedeutet das (§§ 4 und 5 JuSchG):
(nicht davon betroffen sind Brauchtumsfeste***)

- **Personen unter 16 Jahren** ist der **Aufenthalt verboten** (Ausnahme: in Begleitung mit personensorgeberechtigte Person)
- **Personen von 16 Jahren bis unter 18 Jahren** ist der Aufenthalt bis 24 Uhr erlaubt.

Veranstalter müssen **die Jugendlichen ohne Begleitung darauf hinweisen**, dass sie die Veranstaltung um 24 Uhr verlassen müssen (z.B. über Durchsagen ab 23:30 Uhr)

HINWEISE FÜR VERANSTALTER

Jugendschutzgesetz (JuSchG)

(2) **Öffentliche** oder **geschlossene** Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen, die die Merkmale des erlaubnispflichtigen Gaststättengewerbes erfüllen, bedürfen der vorherigen Genehmigung der zuständigen Ordnungsbehörde (§ 12 Gaststättengesetz). Die **Einhaltung der Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes** ist bei öffentlichen Veranstaltungen **zwingend vorgeschrieben!**

Eine Veranstaltung ist öffentlich, wenn sie für eine Mehrzahl von Personen bestimmt und allgemein / öffentlich zugänglich ist. Eine Veranstaltung ist nur dann „geschlossen“, wenn der Kreis dieser Personen bestimmt abgegrenzt ist und sie durch gegenseitige Beziehungen zum Veranstalter persönlich untereinander verbunden sind (private Feiern).

(3) **Maßnahmen und Kontrollen**

Es müssen Maßnahmen und Kontrollen erfolgen, die den unkontrollierten Alkoholenuss von Jugendlichen verhindern, zum Beispiel durch gezieltes Ansprechen bei jünger erscheinenden Personen, die unter den Anwendungsbereich des Jugendschutzgesetzes zählen.

Die **Ein- und Ausgangskontrollen** sollten unbedingt **bis zum Ende der Veranstaltung stattfinden**. Eine ausreichende Anzahl von Ordnern beziehungsweise Security ist zu empfehlen. In Zweifelsfällen sollten sich die Verantwortlichen am Eingang und beim Ausschank **bis zu einem geschätzten Alter von 25 Jahren den Personalausweis zeigen lassen und die Alterskontrolle vornehmen**.

(4) **Altersnachweis** (§ 2 JuSchG)

Gewerbetreibende haben keine generelle Prüfungspflicht, sondern müssen lediglich in Zweifelsfällen das Lebensalter überprüfen. Ein Zweifel liegt dann vor, wenn sich aus dem äußeren Erscheinungsbild, aus Äußerungen oder dem Verhalten Ansatzpunkte für das Nichterreichen der Altersgrenze ergeben.

Das Risiko der Fehleinschätzung hinsichtlich des Zweifelsfalls liegt bei den Gewerbetreibenden. Zur Überprüfung hat er durch die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 2 Abs. 2 Satz 2 JuSchG und in Ausübung des Hausrechts die Möglichkeit, sich entsprechende Ausweispapiere zeigen zu lassen und die Alterskontrolle vorzunehmen. Personen, bei denen nach dem Jugendschutzgesetz Altersgrenzen zu beachten sind, haben ihr Lebensalter auf Verlangen in geeigneter Weise, in Form von bspw. Personalausweis, Führerschein nachzuweisen.

Bei fehlendem Nachweis werden die kontrollierten Personen so behandelt, als hätten sie die erforderlichen Voraussetzungen des Alters nicht erfüllt.

HINWEISE FÜR VERANSTALTER

Jugendschutzgesetz (JuSchG)

Empfehlungen

Werben Sie schon im Vorfeld **für den Jugendschutz** (z.B. durch einen Hinweis auf den Werbeplakaten und in den sozialen Medien: „**Jugendschutz: Wir halten uns daran!**“)
Informieren Sie sich bei **Polizei** und **Landratsamt** über die **gesetzlichen Bestimmungen**.

Diese Hinweise entbinden Sie nicht zur Einhaltung weiterer Rechtsgrundlagen und geben keine Gewährleistung auf Vollständigkeit und Aktualität.

Setzen Sie als **Bar- und Thekenpersonal** sowie **an der Kasse volljährige Personen** ein, die in der Lage sind, die Anforderungen des Jugendschutzgesetzes durchzusetzen

Nehmen Sie Ihr Hausrecht wahr!

Jeder Veranstalter hat das Recht, die Rahmenbedingungen für seine Veranstaltung selbst festzulegen.

Setzen Sie eine ausreichende Anzahl von Ordnern ein!

Wägen Sie ab, ob je nach Art und Größe der Veranstaltung ein professioneller Sicherheitsdienst sinnvoll und notwendig ist oder ob bei kleineren Vereinsfesten Mitglieder und Freiwillige als Ordner eingesetzt werden können!

***Brauchtumsfeste basieren auf historischen und kulturellen Hintergründen

Bei weiteren Fragen zum Thema Jugendschutz wenden Sie sich bitte während den Sprechzeiten an:

Landratsamt Burgenlandkreis
Rechts- und Ordnungsamt
Schönburger Straße 41
06618 Naumburg (Saale)
Tel.: 03445 73 1712
ordnungsamt@blk.de



BURGEN
LANDKREIS

Mit freundlicher Unterstützung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis